



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PARTNERS



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft



EU4
Shepherds



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Index

Worum geht es in dem Projekt? · 2

NACHRICHTEN · 7

EU4SHEPHERDS, INNOVATIVE AUSBILDUNG FÜR NACHHALTIGE HIRTEN

KICK-OFF MEETING DES EU4SHEPHERDS-PROJEKTS

MÖGLICHKEITEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER SCHAFHALTUNG

IN SCHOTTLAND GIBT ES MEHR SCHAFE ALS MENSCHEN, ÜBER 6,5 MILLIONEN SCHAFE, UND EIN BREITES SPEKTRUM AN SCHAFHIRTEN UND SCHAFHIRTINNEN, LEBENSÄUMEN, SCHAFRASSEN UND BETRIEBSFORMEN

NIEDERSÄCHSISCHE SCHAFHALTUNG, ZITIERT NACH: DR. JOHANNE WABMUTH, NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, HANNOVER

EU4SHEPHERDS IST DAS ERSTE INTERNATIONALE PROJEKT VON ADIRAM

DAS ERSTE WORKSHOP DES EU4SHEPHERDS PROJEKTES

AGROM-RO IST HEUTE EIN ANERKANNTES AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

BERUFSPÄDAGOGISCHE UND SONSTIGE AUSBILDUNG IM BEREICH DER EXTENSIVEN

TIERZUCHT UND DER PROFESSIONELLEN SCHAFHALTUNG IN SPANIEN

FUNDACIÓN MONTE MEDITERRÁNEO

DAS VIERTE TREFFEN IM RAHMEN VON EU4SHEPHERS

Juni 2021



1
NEWSLETTER

Worum geht es in dem Projekt?

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter von Erasmus+ KA2 eu4shepherds präsentieren zu können und hoffen, dass Sie die darin enthaltenen Informationen genießen und neugierig werden, mehr über uns zu erfahren!

EU4Shepherds, Innovative Ausbildung für nachhaltige Hirten

Modelle der extensiven Tierhaltung sind entscheidend für die nachhaltige Erhaltung wichtiger ländlicher Gebiete in Europa. Sie sind das Paradigma der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit. Diese Modelle bekämpfen die Entvölkerung ländlicher Gebiete und haben im Vergleich zu anderen, nicht extensiven Modellen positive Auswirkungen auf das Wohlergehen der Tiere und die menschliche Gesundheit. Extensive Tierhaltung versorgt die Verbraucher in vielen EU-Gebieten mit hochwertigen Lebensmitteln und fördert die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft.

Die **extensive Tierhaltung**, die derzeit durch die Auswirkungen des Klimawandels und durch administrative Hindernisse (Dürren, Tiergesundheitsprobleme, Zunahme von Parasiten, administrative Beschränkungen für die Wandertierhaltung usw.) bedroht ist, hängt von der Verfügbarkeit und der Kapazität von Hirten ab. Das Problem ist jedoch, dass es immer schwieriger wird, gut ausgebildete Hirten und Hirtinnen zu finden, die über das Wissen und die Erfahrung verfügen, um alle Aspekte der extensiven Viehhaltung zu bewältigen. Hirten und Hirtinnen sind eine alternde soziale Gruppe, den jüngeren fehlt es an angemessener Ausbildung, Schulung und Erfahrung. Oft gibt es aufgrund des geringen sozialen Ansehens und des Fehlens eines spezifischen Berufsausbildungsangebots keine Motivation, Hirte oder Hirtin zu werden. Hirten und Hirtinnen sind in vielen Ländern Schlüsselakteure und Grundlage der extensiven Viehhaltung und erfüllen unzählige Aufgaben in ländlichen, benachteiligten und wenig besiedelten Gebieten.

EU4Shepherds zielt darauf ab, das **Aus- und Weiterbildungsangebot für Hirten und Hirtinnen zu verbessern bzw. zu entwickeln** und dabei die aktuellen Herausforderungen (vor allem administrative...), Probleme (neues Klimaszenario und seine Folgen) und Chancen (ökologische Produktionstrends, Agrotourismus, etc...) zu berücksichtigen, um eine nachhaltige extensive Viehwirtschaft (wirtschaftlich, sozial und ökologisch) zu gewährleisten. Im Rahmen des Projekts werden die Ausbildungsmethoden (sowohl für die Ausbilder und Ausbilderinnen als auch für die Auszubildenden) für ein berufsbezogenes Lernen angepasst. Dabei werden die derzeitigen Hindernisse und logistischen Probleme der extensiv wirtschaftenden Hirten und Hirtinnen (viele von ihnen leben in abgelegenen ländlichen Gebieten) berücksichtigt, um die Nachhaltigkeit des Berufs und der extensiven Viehhaltung zu gewährleisten. Darüber hinaus wird im Rahmen des Projekts eine Schulungsplattform für extensiv wirtschaftende Hirten (die nicht an komplizierte Schnittstellen oder Texte gewöhnt sind) bereitgestellt und die Nutzung digitaler Werkzeuge für Aus- und Weiterbildungen gefördert.

Diese Ziele werden im Projekt durch drei Outcomes gefördert:

1. Neue Lehrpläne für Berufsschäfer und Berufsschäferinnen.

2. Neue flexible Ausbildungsmethoden für Ausbilder und Ausbilderinnen.
3. Neue angepasste Online-Schulungsplattform für extensive Hirten und Hirtinnen

Um die Schäfer und Schäferinnen zu erreichen, stellen die Ausbilder und Ausbilderinnen das Schlüsselement für den erforderlichen Wandel in der Ausbildung von Berufsschäfern und Berufsschäferinnen dar. Daher sind die Ausbilder und Ausbilderinnen die Hauptzielgruppe der Schlüsselaktionen des Projekts (IOs und Ausbildungsworkshops).

Dieses Projekt befasst sich mit einem gemeinsamen Problem vieler ländlicher Gebiete in Europa, insbesondere in Ländern, in denen Modelle der extensiven Viehhaltung eine wichtige Rolle in der lokalen Gesellschaft spielen. Viele dieser Länder sind in diesem Projekt vertreten. Die Partner von EU4Shepherds vertreten alle Beteiligten, die notwendig sind, um das Projekt effizient zu entwickeln und die Ergebnisse erfolgreich umzusetzen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Verbindung zwischen den Aus- und Weiterbildungs-Einrichtungen und der extensiven Viehhaltung gelegt, um die notwendigen Lehrpläne und Methoden für die Ausbilder Ausbilderinnen weiterzuentwickeln, damit in einer weiteren Phase ein zertifizierbarer Ausbildungskurs für Hirten und Hirtinnen durchgeführt werden kann.

Projektpartner

9 Einrichtungen aus 7 teilnehmenden Ländern sind Partner von EU4Shepherd. Die am Projekt beteiligten Länder repräsentieren einige der wichtigsten Gebiete in Europa, wenn es um Modelle der extensiven Tierhaltung geht. **Spanien** und **Portugal** im Südwesten, **Schottland** im Nordwesten, **Rumänien** und **Bulgarien** im Osten oder **Österreich** (die Alpen) zusammen mit **Deutschland** in Mitteleuropa. Die Partner von EU4Shepherds vertreten alle Akteure, die für eine effiziente Entwicklung des Projekts und eine erfolgreiche Umsetzung der Ergebnisse erforderlich sind. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Verbindung zwischen den Einrichtungen der beruflichen Bildung und den Bedürfnissen der extensiven Viehhaltung gelegt, um die erforderlichen Lehrpläne und Methoden für die Ausbilder und Ausbilderinnen einzubeziehen, damit in einer weiteren Phase ein zertifizierbarer Ausbildungskurs für Hirten und Hirtinnen durchgeführt werden kann.



Cese for (Spanien) verfügt über umfangreiche Erfahrungen bezüglich extensiver Bewirtschaftungsmodelle im Bereich der Forstwirtschaft und der Berggebiete, der Erhaltung von Lebensräumen sowie der Ausbildung, sowohl für öffentliche Verwalter als auch für private Eigentümer.

Cese for Presentation



Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (Deutschland) verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Lehrlingen in Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen sowie der weiteren Vernetzung von Absolventen und Absolventinnen mit der Privatwirtschaft. Die Ausbildungspläne werden nach den von der Landwirtschaftskammer entwickelten Lehrplänen durchgeführt. Bei Prüfungen und Leistungsfeststellungen stehen die Kompetenzen im Fokus. Die Inhalte und Lernmethoden werden laufend aktualisiert.

Agrarian Chamber of Lower Saxony Presentation



ADIRAM (Portugal) ist eine Vereinigung zur Förderung der integrierten Entwicklung eines Netzes von Bergdörfern und der ländlichen Entwicklung (Serra da Estrela), wo die Schaf- und Ziegenhaltung eine wichtige Tätigkeit darstellt.

ADIRAM Presentation



Landwirtschaftliche Universität Plovdiv (Bulgarien): Lehrstuhl für autochthone Schafrassen; extensive Viehhaltung unter Einbeziehung von Schäfern und Schäferinnen; ländliche Entwicklung durch Schafhaltung in abgelegenen Gebieten.

Agricultural University Plovdiv Presentation



ARCHNETWORK (Schottland) bietet Schulungen zum Management des Natur- und Kulturerbes an. Zusammenarbeit mit einem Konsortium von wichtigen Natur- und Kulturerbe-Organisationen in Schottland und mit Ausbildungseinrichtungen in Europa. Ziel ist es, bewährte Verfahren über die Grenzen hinweg auszutauschen und innovative Lösungen für die Verwaltung unseres gemeinsamen Natur- und Kulturerbes zu entwickeln.

ARCHNETWORK Presentation



Raumberg Gumpenstein, AREC (Österreich) ist eine landwirtschaftliche Forschungs- und Bildungseinrichtung mit großer Erfahrung als Berufsbildungszentrum, das Ausbildungsprogramme für den Agrar- und Viehzuchtsektor anbietet.

AREC Presentation



Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, UCAEP, (Österreich) ist ein wissenschaftliches und pädagogisches Zentrum für die Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen sowie Beratern und Beraterinnen in den Berufsfeldern der Land- und Forstwirtschaft sowie der Umweltbildung. Sowohl der ländliche als auch der urbane Wirtschaftsraum Österreichs wird in Zukunft immer stärker vom strukturellen, ökologischen und sozialen Wandel beeinflusst werden.

University College for Agrarian and Environmental Pedagogy Presentation



AGROM-RO (Rumänien) ist ein anerkannter Verband, der in Zusammenarbeit mit Schafzüchterorganisationen und -verbänden Ausbildungsprojekte koordiniert und eine Berufsordnung für Berghirten und Berghirtinnen in Rumänien einführt.

AGROM-RO Presentation



Fundación Monte Mediterráneo (Spanien) ist eine Organisation, die sich in den letzten 10 Jahren intensiv mit der Weidewirtschaft beschäftigt hat (vor allem mit der Transhumanz von Schafen) und mit Gemeinden, Nachbarschaftsräten, Landwirten und Landwirtinnen, Schäfern und Schäferinnen sowie Schafsgenossenschaften zusammenarbeitet.

Fundación Monte Mediterráneo Presentation

Durchgeführte Tätigkeiten

Zunächst ist zu erwähnen, dass der Zeitplan für die Aktivitäten des EU4SHEPHERDS-Projekts an die durch COVID-19 entstandenen Umstände angepasst wurde. Die Anpassung des Zeitplans betraf die Verschiebung des Beginns aller Aktivitäten von September 2020 auf Dezember 2020. Der Zeitplan, das Projektmanagement und die Budgetverteilung wurden sorgfältig erstellt.

Zurzeit werden alle im Zeitplan vorgesehenen Aktivitäten durchgeführt:

- im Bereich des Projektmanagements wurde ein Handbuch zur Erläuterung der Projektmanagementstruktur erstellt.
- Für die Überwachung, Begleitung und Bewertung wurde ein Evaluierungsplan erstellt und für alle Partner validiert. Jeder Partner erstellte 2 interne periodische Berichte und Cesefor bereitete den ersten Zwischenbericht vor, der an die Nationale Agentur geschickt wurde.
- In Bezug auf das IO1- Lehrpläne für Hirten und Hirtinnen - wurde eine gemeinsame Situationsbeschreibung für Hirten und Hirtinnen in Europa durchgeführt, die auf einer vorhergehenden eingehenden Bedarfsanalyse in Form von Interviews basiert.
- Jeder Partner analysierte die aktuelle Situation der Schafzucht in seinem Land bezüglich Haltung und Zucht, recherchierte Aus- und Weiterbildungsangebote und erstellt eine Stärken- Schwächen-Analyse.

Was kommt als nächstes?

Jeder Partner hat die **Situation der Berufsausbildung für Schäfer und Schäferinnen** und der extensiven Schafzucht in seinem Land untersucht und durch Interviews mit Personen, die in der Schafzucht, der extensiven Schafhaltung usw. tätig sind, ergänzt. Dies stellt die Grundlage für den ersten intellektuellen Output dar.

Definition der Bildungs- und Ausbildungsinhalte für Berufsschäfer und Berufsschäferinnen.

Erstellung eines **Repertoires an Ausbildungs- und Schulungsmaterial** für die verschiedenen Module.

Das Handbuch wird auch das **Profil** der Ausbilder sowie Ausbilderinnen definieren, die den zuvor definierten Kurs durchführen werden.

Ermittlung der **Bedürfnisse/Schwierigkeiten/Herausforderungen** der Ausbilder und Ausbilderinnen durch Befragung erfahrener Hirten und Hirtinnen in jedem Land.

NACHRICHTEN

KICK-OFF MEETING DES EU4SHEPHERDS-PROJEKTS

26/03/2021



Die Eröffnungssitzung von **EU4SHEPHERDS** sollte eigentlich in Spanien stattfinden, wurde aber aufgrund Covid-19 am 15. Februar 2021 online abgehalten.

Vertreter und Vertreterinnen aller Partner nahmen an der Eröffnungssitzung teil. Es war die beste Gelegenheit, mit der Arbeit zu beginnen, Aktivitäten zu planen und die ersten grundlegenden Entscheidungen über die Entwicklung des EU4SHEPHERDS-Projekts zu treffen.

MÖGLICHKEITEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER SCHAFHALTUNG

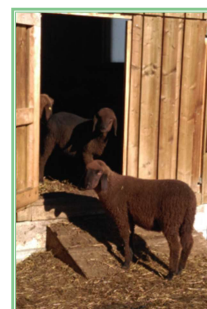
16.05.2021



Österreich hat einen hohen Anteil an Grünland, vor allem in Berggebieten. Auch wenn die Rinderbeweidung dominiert, sind auch kleine Wiederkäuer wie Schafe wichtige "Landschaftspfleger". Typische Weidewirtschaft im Sinne von Transhumanz ist in Österreich eher die Ausnahme; Schafe werden hauptsächlich in (oft extensiven) Weidesystemen gehalten. Mit der zunehmenden Präsenz von Raubtieren wie Wölfen wird diese Art der Schafhaltung vor allem in abgelegenen alpinen Regionen immer

schwieriger. Weitere aktuelle Herausforderungen sind der hohe Anteil an Nebenerwerbsbetrieben (oft Hobbyschafhalter oder Hobbyschafhalterinnen), die geringe Rentabilität, steigende Bodenpreise und die schwierige Vermarktung von Produkten wie Schaffleisch von älteren Tieren und Wolle. Demgegenüber stehen die steigende Nachfrage nach Halal-Fleisch, das positive Image der Schafhaltung in der öffentlichen Wahrnehmung in Bezug auf Nachhaltigkeit und Tierschutz sowie das hohe Potenzial von Schafen als Grünlandumwandler mit geringer Umweltbelastung.

Um den Herausforderungen konstruktiv zu begegnen und die Chancen zu nutzen, sind entsprechende Bildungsangebote von größter Bedeutung. Das Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Gesamtbereich der Schafhaltung ist in Österreich sehr vielfältig. Einerseits gibt es verschiedene landwirtschaftliche Schulen wie land- und forstwirtschaftliche Fachschulen (LFS, 3 Jahre) oder Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten (HBLA, 5 Jahre) und Universitäten. Andererseits wird die Weiterbildung über verschiedene Einrichtungen der Erwachsenenbildung angeboten. Der wichtigste Akteur im nicht-formalen Bereich ist das Ländliche Fortbildungsinstitut LFI, die Weiterbildungseinrichtung der Landwirtschaftskammer. Weitere Anbieter sind Bio Austria, die Landjugendorganisation oder der Verein für nachhaltige Tierhaltung Österreich.



Viele Angebote konzentrieren sich auf den Schaf- und Ziegensektor gemeinsam und sind auf bestimmte Themen wie Fütterung, Gesundheit, Haltung, Zucht aber auch Verarbeitung von Produkten spezialisiert.

Derzeit gibt es in Österreich 3 längere Lehrgänge, wobei einer auf die Almwirtschaft spezialisiert ist.

IN SCHOTTLAND GIBT ES MEHR SCHAFE ALS MENSCHEN, ÜBER 6,5 MILLIONEN SCHAFE, UND EIN BREITES SPEKTRUM AN SCHAFHIRTEN UND SCHAFHIRTINNEN, LEBENSÄUMEN, SCHAFRASSEN UND BETRIEBSFORMEN

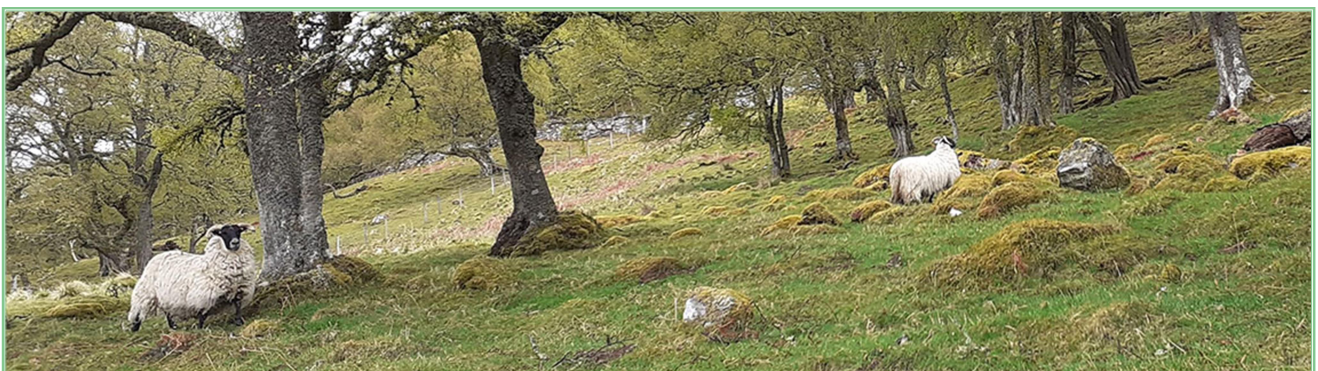
30.05.2021

Wir haben eine Reihe von Ausbildungsmöglichkeiten unterschiedlicher Dauer und Art für Schäfer und Schäferinnen. Es gibt einen **speziellen Kurs für Schafhaltung am Border College** und Kurseinheiten für Schafhaltung an den Scottish Rural Colleges (SRUC) und am Orkney College. Es gibt eine Reihe von ein- und zweitägigen Kursen (formell und informell), die über LANTRA und andere private Schulungsanbieter angeboten werden. Zu diesen Kursen gehören Schafhaltung für Kleinbauern, Ablammung, Hundetraining und konservierende Beweidung. Es gibt starke professionelle und Peer-to-Peer-Netzwerke wie die

National Sheep Association, den Farm Advisory Service und spezialisierte Foren (in der Regel online), darunter das Nibblers Forum des Rare Breeds Survival Trust, das Pasture Fed Forum, das Mob Grazing Forum und Women in Regenerative Agriculture. Der Farm Advisory Service betreibt einen Mentorendienst, der bestehende Landwirte mit Neueinsteigern verbindet.

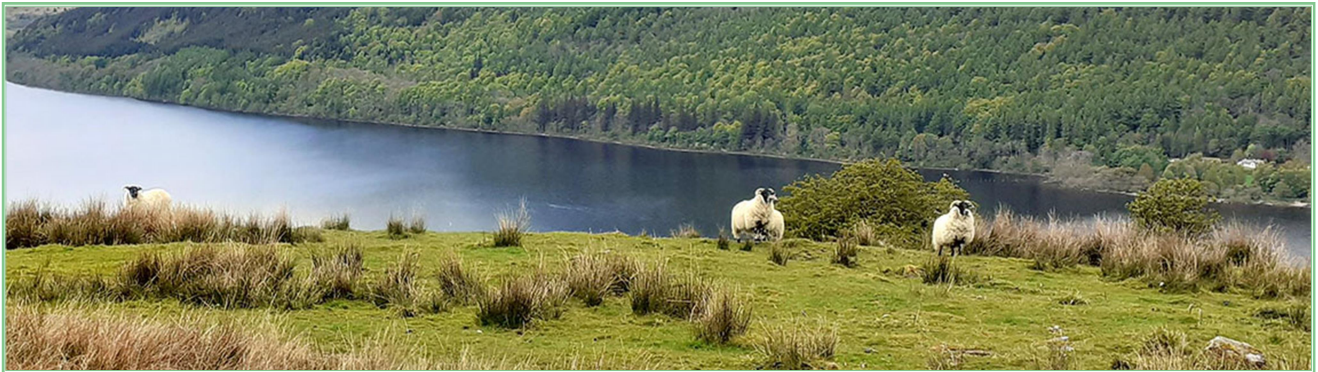


Wir haben eine Reihe von Schafhaltern und Schafhalterinnen sowie Schafausbildern und Schafsausbilderinnen befragt, und mehrere Themen im Zusammenhang mit der Ausbildung und der Schafhaltung waren vielen der Hirten gemeinsam. Viele der Befragten hatten keine formale Ausbildung, sondern lernten von Familienmitgliedern oder bestehenden Schäfern, unterhielten aber starke Verbindungen zu beruflichen und kollegialen Netzwerken. Wir fragten, welche Elemente in der Berufsausbildung von Schäfern und Schäferinnen im Mittelpunkt stehen sollten, und dazu gehörten Schulungen in den Bereichen Geschäft und Direktvermarktung, Lebensraum- und Biodiversitätsmanagement einschließlich Agroforstwirtschaft, Genetik und Zucht, digitale Aufzeichnungen, Ausbildung von Schäferhunden und Gesundheitsmanagement. Die meisten unserer Befragten sprachen über die Probleme mit der Wolle, und der Mangel an ländlichen Schlachthöfen wurde mehrfach als ein anhaltendes Problem genannt. Die Kosten für die Schafschur sind oft höher als der Preis für die Wolle, und es besteht der Wunsch nach einem strategischeren und praktikableren Modell für die Nutzung der im Überfluss produzierten Wolle. Die meisten erörterten die Hindernisse für den Einstieg in den Beruf oder die Fortsetzung der Tätigkeit, einschließlich des geringen Einkommens im Zusammenhang mit den hohen Kosten und dem hohen Risiko, und die Hindernisse für den Zugang zur Ausbildung waren die Kosten, die Anreise aus entlegenen ländlichen Gebieten und die Suche nach einer Vertretung, die sich um die Tiere kümmert, damit sie an der Ausbildung teilnehmen können.



Einer der vielleicht weniger bekannten Faktoren in Bezug auf die schottische Schafhaltung ist die Anzahl und das Spektrum der weiblichen Schafhirtinnen. Es gibt auch einen Ausbildungsfonds für Frauen in der

Landwirtschaft, der die Ausbildung neuer Hirtinnen und Landwirtinnen unterstützt. Der Farm Advisory Service (FAS) hat Fallstudien über Frauen in der Landwirtschaft, wie zum Beispiel Dawn Desto-McKinnon (<https://www.fas.scot/downloads/women-in-agriculture-case-study-dawn-destor-mackinnon/>). Der FAS führt auch ein Mentoring-Programm für Schäfer und Schäferinnen durch, bei dem Neueinsteiger und Neueinsteigerinnen mit erfahreneren Schäferinnen zusammengebracht werden.



In Schottland gibt es viele innovative Schäferinnen, die neue Unternehmen gründen, die Traditionen aufrechterhalten und sich für den Erhalt der schottischen Artenvielfalt einsetzen. Cara Cameron hat in den schottischen Highlands ein Ausbildungszentrum für junge und neue Hirten und Hirtinnen gegründet (Lochview Rural Training <https://lochviewruraltraining.co.uk/>). Charlotte Blackler hat in Perthshire ein nachhaltiges lokales Lebensmittelunternehmen gegründet (Herb Majesty - <https://www.herbmajesty.co.uk/#/>). Liz Gaffney betreibt Heartfelt (<https://www.heartfeltbyliz.com/#/>), hält Schafe und verarbeitet die Wolle selbst für eine Reihe von Produkten und kreativen Aktivitäten. Schottland hat seine eigene Naturschutzschäferin, Laura Cunningham, die eine mobile Herde betreibt, um die biologische Vielfalt wichtiger Lebensräume zu erhalten. (<https://scottishwildlifetrust.org.uk/how-to-help/make-a-donation/appeals/flying-flock>).

Wie in vielen anderen Teilen der Welt hat auch in Schottland die Online-Kommunikation und -Schulung während der Pandemie erheblich zugenommen. Jasmine Grant hat einen Online-Schäferhundekurs ins Leben gerufen (<https://www.facebook.com/braehillor/>).

NIEDERSÄCHSISCHE SCHAFHALTUNG, ZITIERT NACH: DR. JOHANNE WAßMUTH, NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, HANNOVER

02.06.2021

Leinenschafe in Göttingen. Diese Tiere grasen auf den Wiesen an der Leine. Die Leine fließt durch die Universitätsstadt Göttingen. Die Tiere grasen umwelt- und naturverträglich an den Rändern des Gewässers.

"In Niedersachsen gibt es rund 210.000 Schafe in etwa 10.450 Betrieben. Von besonderer Bedeutung ist die Herdbuchzucht, die im bundesweiten Vergleich mit über 500 Betrieben und mehr als 21.000 Herdbuchtieren eine Spitzenposition einnimmt. Vier äußerst aktive und erfolgreiche Schafzuchtverbände haben dazu beigetragen, dass niedersächsische Zuchttiere heute weltweit gefragt sind. Vor allem das

Ostfriesische Milchschaaf hat sich zu einem echten Exportschlager entwickelt. Die durchschnittliche Herdengröße in der Schafhaltung liegt hierzulande bei knapp 20 Tieren pro Herde. Diese Zahl spiegelt jedoch kaum die tatsächliche Situation wider. Es ist davon auszugehen, dass rund 80 % aller Betriebe nur sehr kleine Herden halten und die Mehrzahl der Schafe in deutlich größeren Herden gezählt wird.



Eine der wichtigsten Aufgaben dieser vielen Schafrassen ist der Küstenschutz und die Landschaftspflege in den verschiedenen Regionen Niedersachsens. Sie prägen den ländlichen Raum und erhalten Landschaften und Biotope. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Deichpflege, die ohne die Schafhaltung nicht denkbar wäre. Die Schafe leisten damit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Landschaften. Gleichzeitig haben sich viele der hiesigen Schafhalter dem Erhalt der genetischen Vielfalt verschrieben. Unter den rund 40 in Niedersachsen vorkommenden Rassen gibt es viele, die vom Aussterben bedroht sind und nur durch das große Engagement der Schafhalter sowie Schafhalterinnen als lebendiges Kulturerbe für unsere Gesellschaft erhalten werden können. Die niedersächsische Schafhaltung bietet den Verbrauchern eine breite Palette an unterschiedlichen Produkten an. Ob es das hochwertige Lammfleisch ist, das zu Ostern gerne als Filet oder Braten serviert wird, oder die vielseitige Milch, die wir verarbeitet als Käse oder pur genießen, oder der warme Wollpullover, den wir an kalten Tagen so sehr schätzen: Das sind bedeutende Leistungen der Schafhaltung. Hohe Produktqualität und regionale Erzeugung in der Schafhaltung stehen für eine tier- und umweltgerechte Produktion, die unsere Wertschätzung verdient."

Der **Niedersächsische Landesschafzuchtverband** (seit 1916) hat 1400 Schafzüchter und Schafzüchterinnen als Mitglieder - der kleinste Betrieb hat 4 Schafe, der größte eine Herde von 2500 Schafen. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder durch Beratung und Betreuung und bietet regelmäßig Fortbildungen an. Die Ausbildung für Jungschäfer und Jungschäferinnen findet in Triesdorf und Halle statt. In Niedersachsen gibt es keine spezielle Ausbildung mehr für Schäferinnen und Schäfer. Es gibt 0 Auszubildende aus Niedersachsen, die in Halle ausgebildet werden. Für unsere Recherche haben wir nach Betrieben in sehr speziellen und extremen Lagen in **Norddeutschland** gesucht.



Schafe mit Blick aufs Meer auf dem Deich an der Südküste der Insel Sylt. Diese Schafe dienen dazu, die Deiche vor Überschwemmungen zu schützen. Sie betreiben Deichpflege durch Grasens und Repräsentation. Die Vegetation ist sehr speziell und der Salzgehalt der Nordsee macht das Fleisch der Tiere zu einer Spezialität

EU4SHEPHERDS IST DAS ERSTE INTERNATIONALE PROJEKT VON ADIRAM

05.06.2021



Die Weidewirtschaft ist in der Gebirgsregion **Serra da Estrela** sehr wichtig, und dieses Projekt ist ein sehr innovativer Weg zur Förderung dieser Tätigkeit, die die Grundlage für ein wichtiges Gebirgsökosystem bildet.

Auf dem Workshop am 28. April präsentierte ADIRAM den ersten Entwurf der Analyse der portugiesischen Realität in Bezug auf das Ausbildungsangebot im Bereich der Weidewirtschaft. ADIRAM hat die portugiesische Realität der Ausbildung im Bereich der Viehzucht untersucht und festgestellt, dass das derzeitige Panorama noch sehr unzureichend ist.

Obwohl es ein umfangreiches und flächendeckendes landwirtschaftliches Ausbildungssystem gibt, ist das derzeitige Lehrplanangebot hauptsächlich auf die Ausbildung von Viehzuchttechnikern und Technikerinnen sowie Ingenieuren und Ingenieurinnen ausgerichtet und nicht auf die Ausbildung von extensiven Hirten und Hirtinnen. Innerhalb des formalen Systems fehlt ein spezifisches Angebot für die Ausbildung zum extensiven Hirten sowie Hirtinnen.

Die damit zusammenhängenden Optionen sind der **Master of Mediterranean Agro-Silvo-Pastoralism** in einer Polytechnischen Schule und der Kurzstudiengang über **mediterrane Landwirtschaft in einer Polytechnischen Schule**.

Die interessantesten Angebote in Portugal gibt es nur im nicht-formalen System, den kürzlich gegründeten Projekten der "School of Shepherds": eines in Zentralportugal und das andere im Norden Portugals. Die erste verfolgt einen traditionelleren Ansatz des Hirtenwesens und steht unter der Aufsicht von zwei polytechnischen Schulen und bietet Kurse wie Lebensmittelmanagement oder Traktorfahren an. Die zweite Option der Hirtenschule hat einen viel moderneren Ansatz mit innovativen Kursen wie Landtourismus oder Unternehmensplanung.

Nach dem Workshop hat ADIRAM Interviews mit Hirten und Hirtinnen, lokalen Rassenverbänden, den Leitern und Leiterinnen der Hirtenschule und akademischen Experten und Expertinnen zum Thema Pastoralismus geführt. Einer der interessantesten Experten, mit dem wir gesprochen haben, ist Dr. Martinho, ein Universitätsexperte, der mehrere Werke über die Weidewirtschaft verfasst hat. In den 1970er Jahren war er für die (einzige) Erhebung über die Weidewirtschaft in der Serra da Estrela verantwortlich und sammelte durch die Befragung von 638 Schaf- und Ziegenhirten und Hirtinnen zahlreiche und wichtige Daten über ihre Lebensweise, die Wandertierhaltung, die Weiden usw. Diese Daten sind auch heute noch die einzige verlässliche Informationsquelle über die Schäfer und Schäferinnen in der Serra da Estrela.

Queijeiras

Abschließend stellen wir Ihnen das neueste Projekt von ADIRAM vor: "**Queijeiras - Käsemakerinnen in der Serra da Estrela**".



Wer sind die Frauen, die im Gebiet der Serra da Estrela in Portugal Käse herstellen? Es sind Frauen, Mütter, Unternehmerinnen auf dem Lande, Managerinnen von Familienbetrieben, die kämpfen und ein

einzigartiges überliefertes Wissen besitzen - das Geheimnis der Käseherstellung in dieser Region Portugals.

ADIRAM ist sehr stolz darauf, dass wir die wahren Botschafterinnen der Serra da Estrela stärken wollen, indem wir einen speziell für diese Frauen konzipierten Kurs zur persönlichen und beruflichen Entwicklung anbieten. Wir wollen ihnen die Fähigkeiten vermitteln, die sie brauchen, um als Unternehmerinnen und Vorreiterinnen für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums zu agieren.

Zu diesem Zweck umfasst das Projekt "As Queijeiras" den Verkauf eines wunderschönen Burel-Umhangs, dessen Design von einem Käse inspiriert ist und mit dessen Verkauf der Kurs finanziert wird, sowie die Herstellung eines Buches, das das Wissen der Käsemacherinnen weitergeben soll.

Der Burel-Umhang wird aus einem 100% natürlichen portugiesischen Textil namens Burel hergestellt, das aus portugiesischer Wolle besteht und in Manteigas handgefertigt wird. Es gibt verschiedene Größen und Farben, einschließlich eines Ziegenumhangs.

Wir haben bereits 30 Frauen, die bei diesem Projekt mitmachen, aber wir planen, so viele Frauen wie möglich zu beteiligen! Wenn Sie daran interessiert sind, diesen Frauen zu helfen, entweder durch die Bestellung eines Burel-Capes, des Buches oder einfach durch die Unterstützung eines Ausbildungsplatzes für diese Frauen, lassen Sie es uns wissen!

www.queijeiras.pt (sehr bald in Englisch verfügbar)

Das erste Workshop des EU4SHEPHERDS Projektes

10.06.2021



Die Partner des EU4SHEPHERDS-Projekts haben am 28. April den Workshop C1: "Analyse des Ausbildungsbedarfs und der Hindernisse für einen aktualisierten Lehrplan für Berufsschäfer" abgehalten, der vom Partner [FUNDACION MONTE MEDITERRANEO \(FMM\)](#) koordiniert und aufgrund Covid19 online durchgeführt wurde.

Die von den Partnern vorgestellten und diskutierten Daten waren:

- Diagnose der aktuellen Situation der Berufsbildung für Pastoralismus und extensive Viehhaltung in den Ländern der Partner.
- Das bestehende Ausbildungsangebot im Bereich der extensiven Viehhaltung in jedem Land.
- Allgemeine Aspekte der Interviews, die mit Besitzern extensiver Schafhaltung und / oder Schäferinnen und Schäfern durchgeführt wurden.
- SWOT-Analyse.
- In jedem Land festgestellte Notwendigkeit: Ausbildungsbedarf im Zusammenhang mit Produktionstechniken; Ausbildungsbedarf im Zusammenhang mit dem Management extensiver Tierhaltungsbetriebe; Ausbildungsbedarf im Zusammenhang mit der Valorisierung der Produktion; Ausbildungsbedarf im Zusammenhang mit der Anwendung neuer Technologien; Ausbildungsbedarf im Zusammenhang mit dem rechtlichen Rahmen und sonstiger Ausbildungsbedarf, der sich aus den durchgeführten Umfragen ergibt.

Die vorgelegten Informationen werden für die folgenden Phasen des intellektuellen Outputs Nummer 1 verwendet: "Lehrpläne für Schäfer".

AGROM-RO IST HEUTE EIN ANERKANNTES AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

12.06.2021



Die **AGROM-RO ASSOCIATION** wurde 1999 im Rahmen des Kooperationsprogramms zwischen der Schweiz und Rumänien gegründet. AGROM-RO ist heute ein anerkanntes Ausbildungszentrum im Bereich der ländlichen Entwicklung und ist vom NCAT als Berufsbildungsanbieter zugelassen.

Die Ziele des AGROM-RO-Programms sind die Steigerung der Produktivität der landwirtschaftlichen Haushalte und die Verbesserung der Effizienz im häuslichen Bereich.

Durch dessen Aktivitäten, die vor Ort dringend benötigt werden, soll es dem rumänischen Bildungssystem im Bereich der ländlichen Entwicklung einen neuen dynamischen Impuls geben. Während seiner Entwicklung hat sich der Verein AGROM-RO an den drängendsten Problemen der ländlichen Entwicklung

Rumäniens orientiert, nämlich den begrenzten Kenntnissen und der minimalen Erfahrung der Mehrheit der Haushalte im Umgang mit der Marktwirtschaft.

AGROM-RO hat in Zusammenarbeit mit dem rumänischen Bergschäferverband und dem Kreisverband der Bergschafzüchter - A.J.C.M.O "Dealul Negru" aus Bistrita Nasaud alle notwendigen Schritte unternommen (Ausarbeitung von Unterlagen, Einholung von Genehmigungen), um in COR die Berufe Bergschäfer und Bergschäferinnen, Bergschafzüchter und Bergschafzüchterinnen einzuführen.

Die Einführung im COR und dann im NC gab den Schafzüchtern die Möglichkeit, zertifizierte Qualifikationskurse im Beruf des Bergschäfers bzw. der Bergschäferin (insgesamt 720 Stunden - Qualifikation der Stufe 2), des Bergschafzüchters (insgesamt 360 Stunden - Qualifikation der Stufe 1) und des Bergschäfers (insgesamt 120 Stunden - Einstiegsstufe) zu absolvieren.

Im Rahmen des Projekts "EU4Shepherds" für die "ANALYSE DER IST-SITUATION IN DER BERUFLICHEN AUSBILDUNG (VET) UND ANDEREN AUSBILDUNGEN IN DER ERWEITERTEN LEBENSZUCHT UND DER BERUFLICHEN SCHÄFERHALTUNG" ist das von der AGROM-RO ASOCIATION **vorgeschlagene Gebiet für die Durchführung dieser Analyse auf Landesebene das Berggebiet Rumäniens, das 27 Landkreise umfasst, die in 7 Entwicklungsregionen liegen.**

Im Jahr 2018 wurde das Berggesetz verabschiedet, das sowohl die Anpassung der Erstausbildung an die spezifischen Anforderungen der wirtschaftlichen, landwirtschaftlichen und zootechnischen Tätigkeiten, der Umwelt und der Lebensweise in den Bergen als auch die Förderung und Unterstützung der Weiterbildung für Landwirte und andere relevante Berufsgruppen vorsieht.

Nach der Klassifikation der Berufe in Rumänien gehören die Berufe in der Viehzucht zur Hauptgruppe 6 - Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei mit den folgenden Abteilungen und Unterabteilungen:

- 6121 Viehzüchter und Viehzüchterinnen für die Milch- und Fleischproduktion: 612101 Schäfer*innen, 612102 Züchter*innen und Betreuer*innen von Haustieren für die Milch- und Fleischerzeugung, 612103 Futterverwerter*innen, 612104 Facharbeiter*innen in der Viehwirtschaft, 612105 Rinderzüchter*innen, 612106 Schweinezüchter*innen, 612107 Schweinemäster*innen, 612108 Bergschäfer*innen, 612109 Bergschäfer*innen, 612110 Bergschafzüchter*innen, 612111 Berghirten.
- 6130 Landwirt*innen und Fachkräfte im Gemüseanbau und in der Viehzucht: 613001 Landwirt*innen im Gemüseanbau, 613002 Landwirt*innen im Viehanbau, 613003 Landwirt*innen im Gemüseanbau und Züchter*innen
- 6320 Viehzüchter*innen, deren Erzeugung für den Eigenverbrauch bestimmt ist
- 6330 Gemischt genutzte landwirtschaftliche Arbeitskräfte, deren Erzeugung für den Eigenbedarf bestimmt ist



Die berufliche Aus- und Weiterbildung im landwirtschaftlichen Bereich kann in Rumänien sowohl durch **berufliche Erstausbildung** als auch durch **berufliche Weiterbildung** erfolgen.

Die berufliche Erstausbildung erfolgt im Rahmen der beruflichen und technischen Bildung und wird durch das Nationale Bildungsgesetz Nr. 1/2011 mit späteren Änderungen und Ergänzungen sowie durch Durchführungsbestimmungen geregelt.

Die **berufliche Weiterbildung**, die der beruflichen Erstausbildung nachgelagert ist, gewährleistet lebenslanges Lernen und wird in zwei Dimensionen durchgeführt:

1. **Berufliche Bildung durch Qualifizierungs-, Einführungs-, Ausbildungs- und Spezialisierungsprogramme** (die von gesetzlich zugelassenen Berufsbildungsanbietern organisiert werden) und **Ausbildung am Arbeitsplatz** (die von Arbeitgebern für ihr eigenes Personal organisiert wird);
2. **Bewertung der auf nicht-formalem Wege erworbenen Kompetenzen** (durch gesetzlich zugelassene Kompetenzbewertungszentren).

BERUFSPÄDAGOGISCHE UND SONSTIGE AUSBILDUNG IM BEREICH DER EXTENSIVEN TIERZUCHT UND DER PROFESSIONELLEN SCHAFHALTUNG IN SPANIEN

17/06/2021



In **Spanien** werden in der beruflichen Bildung mehr als 160 verschiedene Abschlüsse angeboten, die zu 26 verschiedenen Berufsfamilien gehören. Jeder Ausbildungszyklus besteht aus verschiedenen theoretischen und praktischen Modulen, die das Lernen und die Umsetzung des erworbenen Wissens in die Praxis erleichtern.

Innerhalb der Berufsfamilie der Landwirte und Landwirtinnen gibt es die folgenden Stufen:

- Berufliche Grundausbildung (von 14 bis 16 Jahren).
- Mittlere Ausbildung (16-18 Jahre).
- Ausbildung mit höherem Abschluss (18-20).

Einige dieser offiziellen Diplome sind europäisch anerkannt (Europass Diploma Supplement), z. B.: Höherer Techniker in der Viehzucht und Tiergesundheit und Techniker in der agro-ökologischen Produktion.

Die Berufsausbildung wird an die Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers angepasst und wird, wie andere Studiengänge, z. B. ein Universitätsstudium, in verschiedenen Modalitäten angeboten: Präsenzunterricht, Fernunterricht und mit freien Prüfungen.

Trotz dieses vielfältigen Angebots an Berufsbildungsabschlüssen und obwohl Spanien ein Land mit einer großen Tradition in der Wandertierhaltung ist, die auch gut dokumentiert ist, gibt es keine spezifische Ausbildung in der extensiven Viehhaltung.

Andererseits gibt es im Gegensatz zu diesem ganzen Panorama der nicht spezialisierten geregelten Ausbildung ein vielfältiges Angebot an Kursen, die mit der extensiven Viehhaltung zusammenhängen, aber keiner davon im Rahmen einer formalen akademischen Ausbildung. Viele private und öffentliche Einrichtungen (landwirtschaftliche Verbände, Umweltorganisationen, landwirtschaftliche Hochschulen usw.) organisieren kurzfristige Fortbildungsmaßnahmen (Kurse, Vorträge, Konferenzen, Seminare usw.). Die Themen, die im Rahmen dieser Art von nicht-formalen Ausbildungsaktivitäten am häufigsten angeboten werden, sind: nachhaltige Weidewirtschaft, genetische Verbesserung, Viehzuchttrouten und Wandertierhaltung, usw.

Darüber hinaus gibt es in verschiedenen Teilen Spaniens mehrere Schäferschulen, in denen die Studenten und Studentinnen eine praxisnahe und duale Ausbildung erhalten: Theorie (je nach Fall zwischen 80 und 288 Stunden) und praktische Ausbildung in den Betrieben (zwischen 600 und 900 Stunden). Die Ziele, die in diesen Schulen verfolgt werden, sind: das Verstehen des Systems der extensiven Viehhaltung, der Erwerb von Fähigkeiten und die Ausbildung in der Art und Weise, wie die Studenten in der Praxis unterrichtet, betreut und bewertet werden.

Cesefor und die **Stiftung Monte Mediterráneo** haben als Partner des Eu4shepherds-Projekts Interviews mit Wanderschäfern und Wanderschäferinnen durchgeführt, um den Ausbildungsbedarf in ihrem Berufsfeld in Spanien zu ermitteln. Alle befragten Personen wären bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrung in diesem Beruf weiterzugeben und direkt mit denjenigen zu arbeiten, die lernen müssen. Alle haben das gemeinsame Gefühl, dass ihr Beruf vor allem aufgrund des fehlenden Generationswechsels, der Entvölkerung der ländlichen Gebiete und der Schwierigkeiten und mangelnden Unterstützung verloren geht.

In Spanien gibt es einige Berufe, wie z. B. den des Viehzüchters bzw. der Viehzüchterin, in denen der Beruf ausgeübt werden kann, ohne dass eine vorherige Berufsausbildung nachgewiesen werden muss. Diese Umstände begünstigen nicht die Einführung neuer Formen der Berufsausbildung, da es sehr schwierig ist, eine Ausbildung durchzuführen, wenn für die Ausübung eines Berufs keine vorherige Ausbildung mit einem akkreditierten Abschluss erforderlich ist.

Ein Beispiel für die Umsetzung der Ausbildung ist das, was mit den Kursen zur Eingliederung in den landwirtschaftlichen oder ökologischen Sektor geschieht, wo die Zertifikate den Erhalt einer Subvention ermöglichen. Jeder landwirtschaftliche Betrieb ab einer bestimmten Größe, der Subventionen in Anspruch nehmen möchte, sollte über ein obligatorisches Berufsausbildungszertifikat verfügen.

FUNDACIÓN MONTE MEDITERRÁNEO

21/06/2021



Die **Fundación Monte Mediterráneo** (www.fundacionmontemediterraneo.com) ist eine 1994 gegründete Umweltstiftung mit folgenden Zielen

- Ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung einer 700 Hektar großen agro-sylvo pastoralen "Dehesa" in Andalusien
- Direktvermarktung ihrer Produkte (www.ceribeco.com)
- Biodiversitäts- und Naturschutzprojekte auf dem Hof
- Ausbildungszentrum auf dem Hof
- Forschungsprojekte - hauptsächlich zur Tintenkrankheit
- Projekte zur regionalen Entwicklung
- Soziale Projekte

Seit 2009 beschäftigt sich FMM mit der Transhumanz - die Verbringung von Schafen aus Andalusien und der Extremadura auf die Bergweiden in den Provinzen León, Burgos und Palencia ist nicht nur eine jahrtausendealte Tradition oder eine intelligente Nutzung der natürlichen Ressourcen, sondern birgt auch das Geheimnis der Biodiversität in sich. Diese Art der Viehhaltung ist stark gefährdet und sollte

wiederbelebt werden. Die Fundación Monte Mediterráneo setzt sich dafür ein, sie zu stärken, damit sie sich positiv auf alle natürlichen Prozesse und Arten auswirkt - insbesondere auf die bedrohten.

Bei der Transhumanz geschieht Folgendes: Die mediterrane Dehesa erholt sich, da sie nicht zertrampelt und nicht bis zum letzten Grashalm gemäht wird, und ist bereit, die ersten Regenfälle des Herbstes gut aufzunehmen. Der Arbeitsaufwand auf der Dehesa ist durch die Abwesenheit der Schafe geringer und die Arbeiter und Arbeiterinnen kommen besser mit den hohen Temperaturen im Sommer zurecht.

Auf den Bergweiden in den Provinzen León, Burgos und Palencia wird die Verbuschung reduziert, so dass Weideland entsteht - beide Maßnahmen verringern das Risiko von Waldbränden. Die Verbuschung verändert die Landschaften und führt zu einem Rückgang der Artenvielfalt, wovon vor allem die weniger anpassungsfähigen Arten wie der Braunbär, der Kantabrische Auerhahn oder der Bartgeier betroffen sind.

Die Schafe verrichten ihre "natürliche Arbeit", indem sie frisches, grünes Gras fressen, natürlich düngen und Weideland schaffen. Außerdem benötigen die Schafe kein Kraftfutter, was den CO₂-Fußabdruck sowie den Wasser- und Transportverbrauch verringert - die Wandertierhaltung ist also eine vom internationalen Markt unabhängige Tätigkeit. Es werden saisonale Arbeitsplätze in benachteiligten Gebieten geschaffen und alte Berufe können rehabilitiert und in moderne, ökologische Prozesse integriert werden.

Neben der Bedeutung der Wandertierhaltung für die Viehzucht haben wir die Möglichkeit, einen Beruf zu würdigen, der Spanien über Jahrhunderte geprägt hat, indem er ein enormes Wissen und eine enorme Erfahrung in Bezug auf die Natur und die Viehzucht angesammelt hat, und der zu verschwinden droht. Daher sind Schulungs- und Ausbildungsprogramme Teil des Projekts.

Die extensive Weidewirtschaft mit Schafen und Ziegen, die für die Erhaltung von Arten und Ökosystemen in Spanien unverzichtbar ist, steht an einem Scheideweg, der für Spaniens Natur und natürliche Prozesse in der Zukunft entscheidend sein wird.

OVINNOVA (www.goovinnova.org) ist das bisher größte Projekt, das sich auf Schafe bezieht: 2021 wurden 13.800 Schafe im Rahmen des Projekts von Süden nach Norden getrieben - entweder per LKW oder zu Fuß in 34 Tagen und 580 km auf den Viehpfaden.

Die Gewinnung und Ausbildung von neuen und jungen Schäfern sowie Schäferinnen ist ein zentrales Thema in OVINNOVA.

DAS VIERTE TREFFEN IM RAHMEN VON EU4SHEPHERDS

26.06.2021



Die vierte Online-Projektsitzung fand im vergangenen Juni statt. Hauptthema des Treffens war es, die Partner an die notwendigen Unterlagen für die Rechtfertigung des Projekts im ersten Zeitraum zu erinnern. Außerdem wurden die neuen Aktionen vorgestellt, die in den kommenden Monaten durchgeführt werden sollen.

Nächstes transnationales Treffen in Österreich

Einige Partner können aufgrund der Beschränkungen von Corona Ende August nicht reisen, aber einige Mitglieder und Mitgliederinnen haben die Möglichkeit in Betracht gezogen, im September zu reisen. Nach einem Konsens aller Mitglieder und Mitgliederinnen wurde daher beschlossen, den Termin des Workshops auf den **8. bis 10. September** zu verlegen.

EXTENSIVE WEIDEHALTUNG SCHAFZUCHT IN BULGARIEN

Die extensive Weideschafzucht in Bulgarien war in der Vergangenheit ein wichtiger Wirtschaftszweig. Traditionelle Technologien basieren ausschließlich auf der Weidehaltung von Schafen, insbesondere in Berg- und Halbbezugsregionen. Wie der berühmte bulgarische Schriftsteller Nikolay Haytov schrieb: "Ein Hirte war ein gutes Wort, und die Schafzucht war eine ehrliche Arbeit. Das war es auch schon einmal!"

Ende der 80er Jahre betrug die Zahl der Schafe in Bulgarien fast 9.000.000, jetzt sind es weniger als 1 Million. Dieser drastische Rückgang der Schafpopulation in Bulgarien bedroht die nachhaltige Erhaltung der lokalen genetischen Ressourcen in der Schafzucht.

Mit der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Pflügen von immer mehr natürlichen Weiden und Wiesen für die Bedürfnisse der Pflanzenproduktion verändern sich die Ökosysteme in vielen Regionen des Landes drastisch. Dies macht allmählich die Einführung moderner intensiver Technologien in der Schafzucht erforderlich, vor allem die stationäre Aufstallung. In den letzten Jahren wurde die zunehmend eingeschränkte Nutzung des Pastoralismus und die Praxis der mobilen saisonalen Weidehaltung beobachtet. Der Mangel an verantwortungsvollen Arbeitskräften in diesem Sektor ist heute das größte Problem in Bulgarien. Darüber hinaus führen der niedrige Preis für Wolle, der niedrige Preis pro kg

Lebendgewicht der Lämmer sowie der niedrige Preis pro Liter Schafsmilch zu einem Rückgang der Schafbestände in unserem Land.

Im Laufe der Zeit ging die traditionelle Herstellung echter Schafprodukte - Wollprodukte, Milch- und Fleischprodukte - verloren. Mit dem Rückgang des Interesses an der traditionellen Weidehaltung auf Hochgebirgsweiden in den bulgarischen Bergen verändert sich der charakteristische Lebensraum in diesen Gebieten, was unweigerlich zu einer Beeinträchtigung der Artenvielfalt in der Region führt.

Trotz der Schwierigkeiten der modernen, globalisierten Welt gibt es in Bulgarien immer noch Menschen, die die Traditionen lebendig halten und die saisonale mobile Schafzucht extensiv betreiben. Das Durchschnittsalter der befragten Hirten und Hirtinnen liegt bei 42 Jahren - das jüngste Alter ist 21, das älteste 65 Jahre alt. Die durchschnittliche Größe der Herde beträgt 333 Mutterschafe. Die kleinste Zahl der Tiere in einer Herde ist 80 Mutterschafe, die größte - 800.

Alle befragten Landwirte und Landwirtinnen züchteten einheimische bulgarische Schafrassen, die vom Aussterben bedroht sind, wie das Karakachan-Schaf, das Withe Maritsa-Schaf und das Maritsa-Schaf mit geflecktem Gesicht. Diese lokalen Rassen sind gut an die örtlichen Klima- und Reliefbedingungen in den verschiedenen Gebieten angepasst.

Alle Herden werden von der traditionellen Herdenschutzhunderasse Karakachan bewacht. In Gebieten mit einer hohen Population großer Raubtiere wie Wölfe und Bären ist eine Weideschafhaltung ohne Schutz vor Raubtierangriffen undenkbar. Der Karakachan-Hund ist eine der wenigen Hunderassen, die in der Lage sind, den Angriff eines Bären oder Wolfs abzuwehren.

Es müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden, um den guten Ruf des Hirtenberufs wiederherzustellen und immer mehr junge Menschen für diese Tätigkeit zu gewinnen. Angesichts der Lehrkräfte der Landwirtschaftlichen Universität Plovdiv und der dortigen Ausbildungsbedingungen besteht die Möglichkeit einer Ausbildung im Bereich der extensiven Schafzucht und der Diversifizierung der Schafproduktion.

NEWSLETTER 1 · EU4SHEPHERDS PROJECT

Juni 2021